

Inhaltsverzeichnis

1	Alkohol und Schuldfähigkeit – ein interdisziplinärer Dialog	1
	HELMUT FRISTER und FRANK SCHNEIDER	
2	Grundlagen der Alkoholkrankheit	7
	WILHELM BURTSCHIEDT und FRANK SCHNEIDER	
2.1	Epidemiologie	7
2.2	Ätiologie	9
2.2.1	Biologische Faktoren	9
2.2.2	Psychologische Faktoren	14
2.3	Psychiatrische Komorbidität	17
2.4	Intoxikationszustände	18
2.5	Alkoholtoxische Hirnfunktionsstörungen	19
2.5.1	Subakute Beeinträchtigungen der Hirnfunktion	19
2.5.2	Amnestisches Syndrom (Korsakow-Syndrom)	20
2.5.3	Durch Alkohol bedingte Restzustände	21
2.6	Verlauf und Prognose	21
3	Diagnostik und Symptomatik von Alkoholintoxikation, schädlichem Gebrauch und Alkoholabhängigkeit	23
	UTE HABEL und FRANK SCHNEIDER	
3.1	Historischer Abriss	24
3.2	Akute Alkoholisierung (ICD-10: F10.0; DSM-IV: 303.00)	25
3.2.1	Abnormer Rausch	27
3.2.2	Pathologischer Rausch	28
3.2.3	Forensische Bedeutung des Rausches	29
3.3	Schädlicher Gebrauch und Abhängigkeit	30
3.3.1	Schädlicher Gebrauch (ICD-10: F10.1; DSM-IV: 305.00)	31
3.3.2	Alkoholabhängigkeit (ICD-10: F10.2; DSM-IV: 303.90)	32
3.3.3	Typologien	36
3.4	Diagnostische Untersuchungsmethoden	38
3.4.1	Laborparameter	38
3.4.2	Testpsychologische Untersuchungsinstrumente	40

3.5	Folgen eines chronischen Alkoholkonsums	45
3.5.1	Neuropsychologische Defizite als chronische Folgen des Alkoholkonsums	45
3.5.2	Entzugssyndrom (ICD-10: F10.3, DSM-IV: 291.8)	47
3.5.3	Entzugsdelir (Delirium tremens, ICD-10: F10.4; DSM-IV: 291.0)	48
3.5.4	Alkoholhalluzinose oder substanzinduzierte psychotische Störung (ICD-10: F10.5; DSM-IV: 291.3/291.5)	49
3.5.5	Alkoholamnesie (ICD-10: F10.73; DSM-IV: 291.2)	51
3.5.6	Amnestisches Syndrom/Persistierende alkoholinduzierte amnestische Störung (ICD-10: 10.6; DSM-IV: 291.1)	52
3.5.7	Alkoholbedingte Restzustände (ICD-10: F10.7)	53
3.6	Zusammenfassung	54
4	Die Beurteilung der Schuldfähigkeit bei akuter Alkoholintoxikation und Alkoholabhängigkeit	55
	KLAUS FOERSTER und MARTIN LEONHARDT	
4.1	Allgemeine und kriminologische Aspekte	55
4.2	Einschätzung der Alkoholeffekte	56
4.3	Bedeutung des Blutalkoholgehaltes	57
4.4	Alkoholabhängigkeit?	59
4.5	Terminologische Probleme	59
4.6	Einschätzung der Täterpersönlichkeit	61
4.7	Praktisches Vorgehen bei der Schuldfähigkeitsbeurteilung	62
4.8	Einschätzung einer Erinnerungslücke	64
4.9	Beurteilung bei Alkoholabhängigkeit	65
4.10	Beurteilung bei alkoholischen Psychosen	66
5	Berechnung und Stellenwert der Blutalkoholkonzentration bei der Schuldfähigkeitsbeurteilung	69
	HANS-THOMAS HAFNER und JOHANNES H. BLANK	
5.1	Berechnung der Tatzeit-BAK	70
5.1.1	Pharmakokinetische Grundlagen	70
5.1.2	Berechnung der Tatzeit-BAK aus Angaben zum Trinkverlauf	72
5.1.3	Berechnung der Tatzeit-BAK aus dem Analysewert einer Blutprobe	73
5.2	Wertigkeit der BAK für die Schuldfähigkeitsbeurteilung	74
5.2.1	Der qualitative Aspekt der Diagnose	75
5.2.2	Der quantitative Aspekt des Beeinträchtigungsgrades	79
5.2.3	Der indizielle Wert der BAK	88

6	Gesetzliche Grundlagen der Blutentnahme	91
	SABINE SCHMELZ	
6.1	Die Eingriffsermächtigung des § 81a StPO	91
6.1.1	Eingriffsvoraussetzungen des § 81a StPO	92
6.1.2	Adressat und Inhalt der Anordnung nach § 81a StPO	93
6.1.3	Anordnung und Vollstreckung der Blutentnahme	95
6.2	Pflicht des Arztes zur Blutentnahme?	96
6.2.1	Pflicht zur Gutachtenerstattung gemäß § 75 StPO	96
6.2.2	Recht zur Gutachtenverweigerung gemäß § 76 StPO	97
6.3	Strafbarkeit des Arztes wegen Strafvereitelung (§ 258 StGB) aufgrund der Weigerung einer Blutentnahme	98
6.3.1	Garantenstellung des Arztes	99
6.3.2	Versuchte Strafvereitelung	100
7	Beeinträchtigung der Schuldfähigkeit bei der Begehung von Straftaten und deren strafrechtliche Folgen	103
	RUTH RISSING-VAN SAAN	
7.1	Der Stellenwert der Blutalkoholkonzentration als Beweisanzeichen in der früheren Rechtsprechung	103
7.1.1	Schematisierung der Schuldfähigkeitsprüfung mit Vorrang des BAK-Wertes	104
7.1.2	Anerkennung der psychodiagnostischen Kriterien als wesentliche Indizien für die Schuldfähigkeitsprüfung	106
7.2	Die Bewertung der Blutalkoholkonzentration in der gegenwärtigen Rechtsprechung	107
7.3	Rechtliche Regeln für die Ermittlung und die Bewertung der Blutalkoholkonzentration im Zusammenhang mit den übrigen Beweisanzeichen	110
7.3.1	Berechnung der Tatzeit-BAK	110
7.3.2	Psychodiagnostische Kriterien für die Beurteilung der alkoholbedingten Beeinträchtigung der Schuldfähigkeit	112
7.3.3	Grundsätze zur Frage der erheblich verminderten Schuldfähigkeit infolge alkoholischer Beeinflussung	113
7.3.4	Schuldunfähigkeit gemäß § 20 StGB infolge akuter Alkoholintoxikation	114
7.4	Rechtsfolgen bei erheblich verminderter Schuldfähigkeit aufgrund alkoholischer Beeinflussung und im Zusammenwirken mit krankhaften Störungen oder schweren anderen seelischen Abartigkeiten im Sinne der §§ 20, 21 StGB	115
7.4.1	Unterbringung in einer Entziehungsanstalt (§ 64 StGB)	115
7.4.2	Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus (§ 63 StGB)	117

8	Die freie Entscheidung zur Tat: Zur Rechtsfigur der actio libera in causa	121
	MARK DEITERS	
8.1	Strafbarkeit trotz alkoholbedingter Schuldunfähigkeit?	121
8.2	Lösung nach dem Tatbestandsmodell	124
8.2.1	Fallbeispiele	124
8.2.2	Sichbetrinken als tatbestandsmäßiges Verhalten	125
8.2.3	Fahrlässiges Erfolgsbegehungsdelikt	127
8.2.4	Vorsätzliches Erfolgsbegehungsdelikt	128
8.2.5	Vorsätzliches unechtes Unterlassensdelikt	133
8.2.6	Konsequenzen für Rücktritt und verminderte Schuldfähigkeit . .	135
8.2.7	Ergebnis	137
8.3	Das Ausnahmmodell als rechtspolitische Alternative?	137
9	Im Labyrinth des Vollrauschatbestands (§ 323a StGB)	139
	JOACHIM RENZIKOWSKI	
9.1	Die Funktion des Vollrauschatbestands	139
9.2	Das verbotene Verhalten	143
9.2.1	Die Legitimation eines Berausungsverbotens	143
9.2.2	Der Begriff des Rausches	144
9.3	Die Rauschat als objektive Bedingung der Strafbarkeit	147
9.3.1	Anforderungen an die Rauschat	147
9.3.2	Der Strafgrund des Vollrausches	148
9.3.3	Objektive Strafbarkeitsbedingung und Schuldprinzip	149
9.3.4	Eine schuldkonforme Alternative	152
9.4	Aktuelle Reformüberlegungen	153
9.4.1	Der Entwurf des Bundesrats zur Verschärfung des § 323a StGB .	153
9.4.2	Der Entwurf eines Rauschaten-Strafschärfungsgesetzes der CDU/CSU-Fraktion	154
9.4.3	Der Vorschlag der Kommission zur Reform des strafrechtlichen Sanktionensystems	155
9.5	Fazit	156
10	Therapie und Prognose der Alkoholintoxikation und -abhängigkeit .	159
	FRIEDHELM STETTER	
10.1	Alkoholintoxikation	159
10.1.1	Symptomatik und Verlauf	159
10.1.2	Therapie der Alkoholintoxikation	160
10.2	Alkoholentzugssyndrom	161
10.2.1	Symptomatik, Verlauf und Diagnostik des Alkoholentzugssyndroms	161
10.2.2	Therapie	162
10.3	Motivationstherapie	166

10.3.1	Bedeutung von Änderungsbereitschaft und Therapiemotivation	166
10.3.2	Stadienmodell der Änderungsbereitschaft	166
10.3.3	Gezielte Motivationsförderung als therapeutische Aufgabe	168
10.4	Entwöhnungstherapie	170
10.4.1	Grundlagen der Entwöhnungstherapie Alkoholabhängiger	170
10.4.2	Spezifische Interventionsansätze	171
10.4.3	Psycho- und pharmakotherapeutische ambulante Weiterbehandlung	174
10.4.4	Empirische Wirksamkeitsnachweise der Entwöhnungstherapie von Alkoholkranken	174
10.5	Prognose von Therapie- und Trinkverhalten	176
10.5.1	Hintergrund empirischer Grundlagen zur Prognosefrage	176
10.5.2	Prognose des Therapieverhaltens	176
10.5.3	Prognose des Trinkverhaltens	177
10.5.4	Überlegungen zur (Therapie-)Prognose im juristischen Kontext	178
11	Unterbringung und Behandlung im Maßregelvollzug gemäß § 64 StGB	181
	NORBERT SCHALAST und NORBERT LEYGRAF	
11.1	Zum Hintergrund der Bestimmung	181
11.2	Alkohol und Kriminalität	182
11.3	Voraussetzungen der Anordnung	183
11.4	Häufigkeit der Anwendung	185
11.5	Einschätzung der Behandlungsprognose	187
11.6	Merkmale der Unterbrachten	190
11.7	Unterbringungsdelikte	191
11.8	Dauer der Unterbringung	192
11.9	Reihenfolge von Maßregel und Strafverbüßung	194
11.10	Behandlungsmotivation und „Therapiefähigkeit“	195
11.11	Behandlung und Behandlungsklima	198
11.12	Entlassung und Nachsorge	200
11.13	Zusammenfassung	200
	Literatur	203
	Sachverzeichnis	219